

Praxisbeispiel 6.2 „Der Volltreffer und der Schuss in's Leere haben seine Ehre“

Vorschlag für einen Austausch unter Kollegen zum pädagogischen Ist-Stand in der Gruppe anhand der Methode Zielscheibe

Thema:	Reflexion und Kommunikation des eigenen Erziehungskonzeptes.
Lernziel:	<ul style="list-style-type: none">• Der pädagogische Ist-Stand in der Gruppe soll bewusst gemacht, reflektiert und bewertet werden.• Das Erziehungskonzept und die pädagogischen Werte, Ziele, Inhalte und Methodik sollen unter dem Aspekt der Religionssensibilität überprüft und gegebenenfalls verbessert werden.
Zielgruppe:	Mitarbeiter/-innen der Einrichtung bzw. der jeweiligen Gruppe, Gruppengröße max. 7-10.
Leitung:	Fachkraft der Einrichtung, evt. Teamchef, Abteilungsleiter.
Methode:	Reflexion,
Medien/Material:	Große Kopie der Zielscheibe, Pinnnägel.
Zeit:	Teamsitzung (1 Stunde).

Anleitung, Durchführung, Ablauf:

Vorstellen der Methode Zielscheibe

- Die verschiedenen Sektoren der Zielscheibe repräsentieren pädagogische Aspekte (Werte, Ziele, Inhalte etc.), die in der alltäglichen Arbeit grundlegend sind/sein sollen. Die Aspekte beziehen die Religionsensibilität mit ein.
 - ✦ Einhalten der Gruppenregeln,
 - ✦ Soziales Miteinander in der Gruppe,
 - ✦ Informationsvermittlung unter den Kollegen,
 - ✦ Wertschätzung, Rücksichtnahme,
 - ✦ Gestaltung der Freizeitangebote mit Klienten,
 - ✦ Religiosität und Rolle des Glaubens im Alltag.
- Die Kreise in der Zielscheibe sind als Skala zur Bewertung der pädagogischen Kreissektoren eingezogen.
 - ✦ Innerster Kreis: Der jeweilige pädagogische Sektor trifft zu, ist sehr gut in der Gruppe verwirklicht.
 - ✦ Äußerster Kreis: Der jeweilige pädagogische Sektor trifft sehr wenig zu, ist kaum in der Gruppe verwirklicht.
 - ✦ Mitte: Volltreffer, Der jeweilige pädagogische Sektor ist optimal verwirklicht.

Durchführen der Methode Zielscheibe

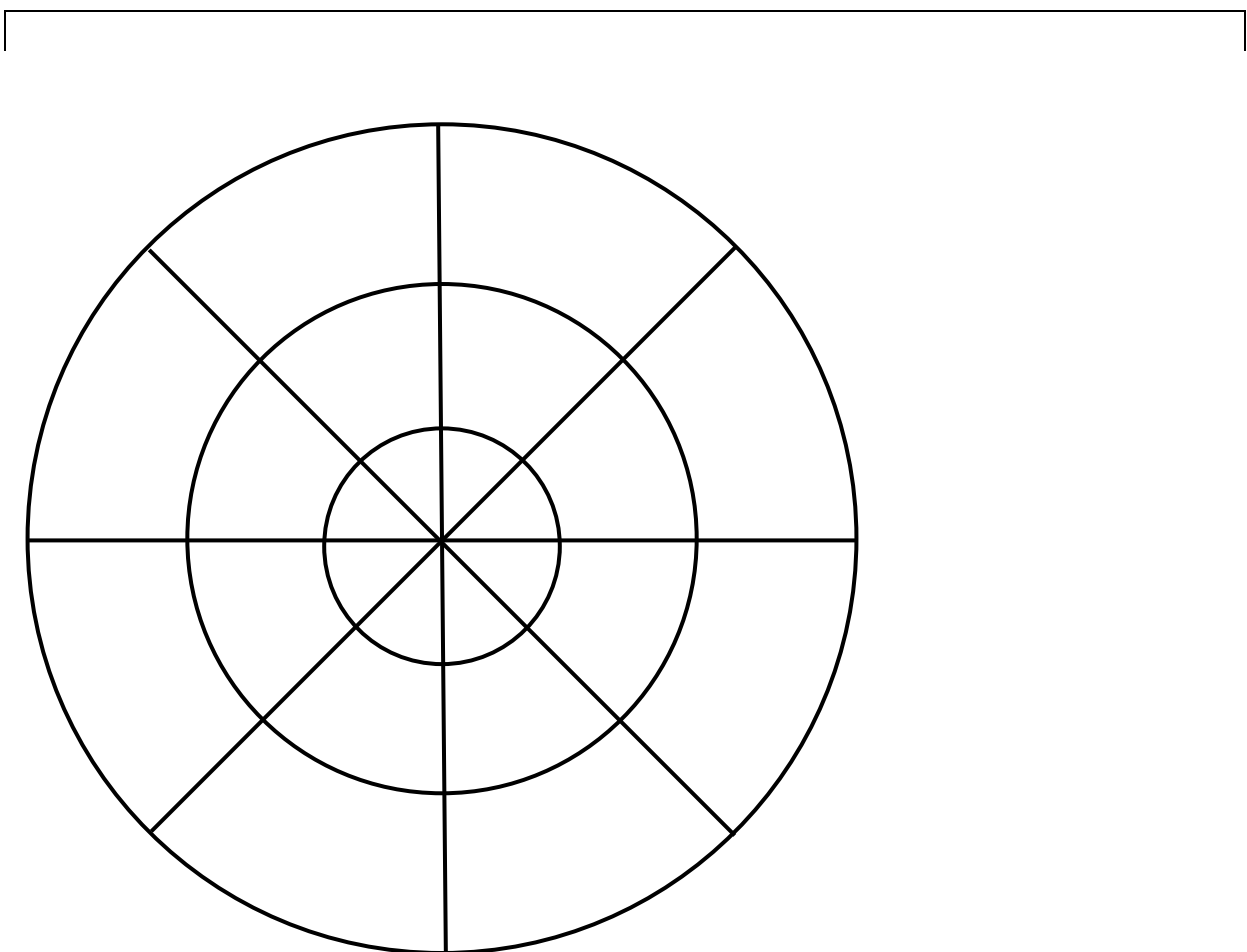
- Die Mitarbeiter/-innen erhalten Pinn-Nägel.
- Es wird mit einem Sektor begonnen, in den die Mitarbeiter/-innen ihrer Einschätzung nach ihre Pinn-Nägel stecken dürfen.

- Im Anschluss wird der jeweilige pädagogische Sektor ausgewertet. Dabei erläutern die Mitarbeiter/-innen ihre Bewertung.
- Mit den anderen Sektoren wird ebenso verfahren.
- Die Zielscheibe zeigt am Ende die Verwirklichung der pädagogischen Aspekte und den Ist-Stand der Gruppe an. Es ist deutlich abzulesen, bei welchen Aspekten Handlungsbedarf besteht und welche prima verwirklicht sind.

Veränderungsvorschläge

- Zum Abschluss können im Team Veränderungsvorschläge zur Verbesserung des pädagogischen Ist-Stands festgehalten werden.

Kopiervorlage: Zielscheibe



Ein Praxisbaustein zu den sechs Handlungsgrundsätzen einer religionssensiblen Erziehungshilfe.
Quelle und Copyright 2009: www.in-huelle-und-fuelle.de